

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entfernt seinen Standpunkt hatte (Bild 13,20). Nach unserem neuaufgefundenen Bild läßt sich nun auch die Lage des Bergfrieds ziemlich genau feststellen; er stieß mit seiner Nordostecke wohl an den Burgbrunnen, (Bild 13,16) was strategisch sehr begreiflich

im Bilde (Bild 1) außerordentlich deutlich sehen, einige Meter lang im rechten Winkel nach Norden. An diesem Eck des Berings war dieser durch einen Vorbau mit je einem nach Süden und Westen auspringenden Erker, hinter welchen ein niedriger Vorturm oder Erker-

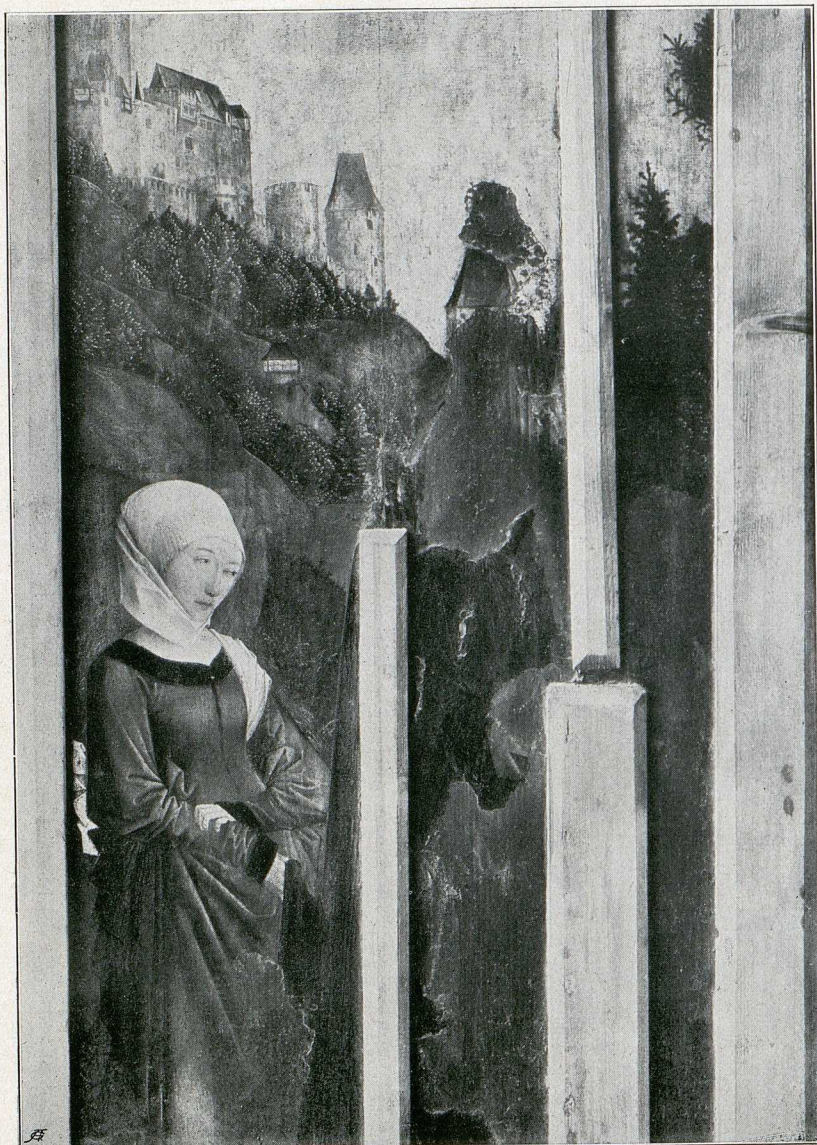


Bild 3. Detail aus dem Großmainer Rückseitenbild der „Heimsuchung Mariae“

war, da man die Wasserquelle natürlich möglichst in den Bereich der fortifikatorischen Hauptstützpunktes der Burg zu haben wünschte. (Bild 13,15). Südwestlich vom Bergfried, unmittelbar an diesen schließend, bog der mächtige mittelalterliche Burgbering, wie wir grundlegend. Wir geben den Mader'schen Plan als Bild 13 mit einigen beschreibender Ergänzungen wieder.

ausprung, welcher wahrscheinlich einen Zugang in den Bergfried schützte, sichtbar ist, verstärkt. Diese Eckbastion des mittelalterlichen Berings ist sowohl auf dem Eckel'schen als Schedel'schen Stadtbild (Bild 7 und 8), wenn auch in ersterem mit Mängeln in der perspektivischen Wiedergabe, deutlich erkennbar; auch im heutigen Bestand von Oberhaus hat sich,